



Seit 14 Jahren arbeitet Barbara Helmrich bereits als selbstständige Restauratorin. Zu ihren Projekten gehörte u.a. das Hamburger Rathaus und jetzt Schloss Derneburg.



Frischkur für betagte Zeitzeugen

Diplom-Restauratorin **BARBARA HELMRICH** lässt jahrhundertealte Holzobjekte, Skulpturen und Gemälde in neuem Glanz erstrahlen. Eins ihrer Projekte: Schloss Derneburg.

TEXT: **STEPHANIE RISTIG** FOTOS: **ROSI RADECKE**

Leise Barockmusik untermalt das still-konzentrierte Arbeiten: die B-Dur-Fuge von Bach. Musik, die ein Stück Lebensgefühl aus der damaligen Epoche ins Jetzt holt. Die Musik passt zum Möbelstück, dessen Intarsien Diplom-Restauratorin Barbara Helmrich gerade wieder zur Geltung bringt: ein Schmuckkästchen aus dem 17. Jahrhundert. „Meist sind es ideelle Werte, die meine Kunden dazu bewegen, Gemälde, Skulpturen und Möbel von mir restaurieren zu lassen“, erzählt Helmrich, die bereits seit 1995 als Restauratorin selbständig ist und in Isernhagen ein Atelier innehat.

Vom Biedermeier bis ins Bauhaus, vom Rokoko bis zur Art nouveau – Mobiliar und Kunstwerke aller Epochen hat die Restauratorin bereits restauriert und zu neuem Glanz verholfen. Dieser muss so manches Mal aus der Tiefe mehrerer Farbschichten an die Oberfläche gebracht werden. Wie bei der wuchtigen, barocken Eichentruhe norddeutscher Provenienz aus dem Jahr 1771, bei der bereits ein paar Fehlstellen erahnen ließen, dass sich unter dem lieblosen

>

„Wenn ein Objekt nach der Restaurierung wie neu aussieht, dann ist etwas falsch gelaufen.“

BARBARA HELMRICH, RESTAURATORIN



Links: Akribische Feinarbeit von Restauratoren setzt eine lange Ausbildung voraus.

Mitte und rechts: Der Parkettboden aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts. von Derneburg vor und nach dem Einsatz von Barbara Helmrich und ihrem Team.



FOTOS (3): HELMRICH

- > Anstrich ein filigranes, farbenfrohes Blütenmuster verbirgt, das eine Mitarbeiterin von Barbara Helmrich in stundenlanger akribischer Feinarbeit wieder ans Tageslicht zaubert. Dabei ist es Barbara Helmrich wichtig zu betonen: „Man sollte einem historischen Objekt seine Geschichte ansehen. Gebrauchsspuren wie etwa Tintenflecke bleiben erhalten. Wenn ein Objekt nach einer Restaurierung wieder wie neu aussieht, dann ist etwas falsch gelaufen.“

Behutsam-manuelles Geschick gepaart mit kunsthistorischem Wissen und dem richtigen Sinn für ästhetische Gestaltung, aber auch die Kenntnis um die vielfältigen naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden – ein Restaurator braucht einen großen Erfahrungsschatz, um den historischen Objekten die adäquate Behandlung angeeignet lassen zu können. Auch Barbara Helmrich blickt auf eine fundierte Ausbildung zurück: Bevor sie an der Fachhochschule in Köln „Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut“ studierte, absolvierte sie eine Tischlerlehre, machte ein mehrjähriges Praktikum in der Denkmalpflege und restaurierte in einem weiteren Praktikum höfische Prunkmöbel. Ein Stipendium führte sie in ein Museum in Toronto, Kanada. Anschließend war sie Werkstatt-

leiterin in Hamburg und verantwortete als Projektleiterin unter anderem die Restaurierung des Hamburger Rathauses. Ihre mittlerweile Jahrzehnte reichende Erfahrung gibt Frau Helmrich gern weiter: Jedes Jahr bildet sie mindestens zwei Praktikanten für ein studienvorbereitendes Praktikum aus – einen für den Bereich Holzobjekte und Möbel, den anderen für den Bereich Gemälde, Skulpturen und Vergoldungen.

Ebenso wird in Barbara Helmrichs Firma Familienfreundlichkeit groß geschrieben; eine Tatsache, für die das Unternehmen in 2007 eine Auszeichnung der Gemeinde Isernhagen erhielt. „Als eine meiner Mitarbeiterinnen ein Baby bekam, war es für uns alle selbstverständlich, dass sie es zur Arbeit mitbrachte. Als der kleine Erik größer wurde, haben wir sogar einen Laufstall für ihn angeschafft“, erinnert sich die Unternehmerin, die selbst Mutter zweier Schulkinder ist.

Mit ihrer eigenen Firma hat Barbara Helmrich schon so einige größere Projekte gemeistert: Als Ende 2001 ein Wasserschaden die Wände der Ratsstube im Neuen Rathaus in Hannover zerstörte, waren es die Restauratorin und ihre Mitarbeiter, die die Kassettentäfelungen wieder in neuem Glanz erstrahlen ließen. Auch den barocken Parkettboden im Foyer des Fürstenhofes in Celle stellte die Restauratorin



Osterstraße 46
30159 Hannover
Telefon 0511/327057

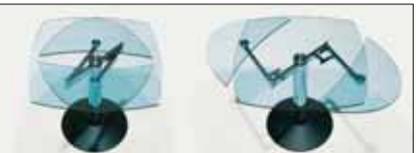
1136 - III Titan.

Design
Georg Appeltshäuser 2002



Titan – eine kleiner Esstisch mit 2 integrierten Erweiterungsplatten für bis zu 8 Personen.

Tischplatten: Klarglas, Weißglas nach RAL hinterlackiert, Natursteine, Hölzer, sandgestrahltes Glas. Fußplatte: Glas, Metall, Guss-eisen schwarz.





wieder her. Derzeit befindet sich Barbara Helmrich inmitten eines solch großen Projektes, bei dem phasenweise neun Mitarbeiter für sie arbeiten.

Schloss Derneburg wird restauriert; was die Holzeinbauten betrifft, ist die Restauratorin, die 2003 zur Sachverständigen für Konservierung und Restaurierung von Holzobjekten im Innenbereich öffentlich bestellt und vereidigt wurde, mit dabei. Das Schloss war 32 Jahre Domizil des weltbekannten Malers Georg Baselitz. Nachdem der Kunstsammler Andrew J. Hall Ende 2006 das Schloss Derneburg erworben hatte, wird es sukzessive renoviert – das Ziel: Das Schloss soll nach seiner Renovierung einen Teil von Halls Kunstsammlung, die über 3 000 Werke umfasst, beheimaten. In naher Zukunft werden hier also einige bedeutende Werke zeitgenössischer Kunst dem historischen Ort ein wenig Moderne einhauchen. Doch bevor sich die Pforten der privaten Kunstsammlung öffnen, ist noch viel zu tun – auch für Barbara Helmrich und ihr Team.

So stellte die Restauratorin beispielsweise den Parkettboden, die Türen und Fensterverkleidungen eines Saales wieder her, den einst Georg Ludwig Friedrich Laves für den damaligen Schlossherrn Graf Ernst zu Münster in der ersten



Oben: Schloss Derneburg wird zur Zeit aufwändig restauriert.

Links und Mitte: Akribische Feinarbeit und historische Sachkenntnis sind das A und O der Restaurierung.

Hälfte des 19. Jahrhunderts gestaltet hatte. „Eine schöne Herausforderung – zunächst haben wir die Unterkonstruktion gesichert, um das aufliegende Furnier zu retten. Über zwölf Quadratmeter fehlendes Furnier mussten wir ersetzen“, berichtet Barbara Helmrich. Aktuell ist die Restauratorin dabei, dem 60 Quadratmeter großen Wintergarten des Schlosses wieder zu neuem Glanz zu verhelfen.

Zeit- und Ortswechsel; die Musik ist eine andere. Zart, verhalten und feierlich beginnt das Emperor-Klavierkonzert von Beethoven. Auch zu Hause liebt es Barbara Helmrich, Möbel verschiedener Epochen zu kombinieren. Landhausmöbel stehen einträchtig neben Antiquitäten. Und ihr liebstes Stück? „Ein Biedermeiersekretär, der erinnert mich an meine verstorbene Tante und hat für mich deshalb einen ganz besonderen Wert.“ ■

Besuchen Sie BAD PYRMONT...

Europas 5. schönster Park 2006
Deutschlands schönster Park 2005

LANDPARTIE 30. April - 3. Mai
das Festival der schönen Dinge
im Ambiente des Kurparks

Deutschlands schönster Park 2005 & Europas 5. schönster Park 2006

STAATSBAD PYRMONT

...im Frühling